BÜCHELBERG | MAXIMILIANSAU | SCHAIDT | WÖRTH

Ausgabe Juni 2021

m!t MITTEILUNGEN INFORMATION THEMEN

STADTVERBAND WÖRTH AM RHEIN SPD

ANPACKEN FÜR EINE ZUKUNFT FÜR ALLE.

UNSERE THEMEN:

Unsere Bäderlandschaft | Stadtradeln | Bezahlbares Wohnen | Kommunaler Klimaschutz | Gemeindeschwester plus | Städtischer Haushalt 2021/2022 | Abtswald-Kindertagesstätte | Entwicklung Schenck- und Hafengelände | Rückblick auf die Wahlen | Bundestagswahl 2021 |

LIEBE MITBÜRGERINNEN, LIEBE MITBÜRGER,

die ersten Monate dieses Jahres waren wieder verbunden mit Entbehrung und Hoffnung. Die Schließung der Gastronomie und vieler Gewerbe in den letzten Monaten und der Lockdown haben Spuren hinterlassen.
Zugleich besteht große Hoffnung - trotz anfänglicher Schwierigkeiten, dass mit dem sukzessiven Impffortschritt die gewohnte Normalität wieder möglich werden kann.

In diesen Zeiten war es schwierig bis unmöglich, zu Veranstaltungen und Diskussionsrunden einzuladen. Deshalb haben wir entschieden, eine erneute Ausgabe unserer MIT zu veröffentlichen. Bislang stand das Jahr im Zeichen der Landtags- und Ortsvorsteherwahl in Wörth. Und unsere Ministerpräsidentin **Malu Dreyer** hat von der Mehrheit der Bürgerinnen und Bürger erneut den Auftrag erhalten die Landesregierung anzuführen. Die Koalitionsgespräche zwischen SPD, Grünen und FDP wurden erfolgreich abgeschlossen.

Wir freuen uns sehr, dass unsere Landtagsabgeordnete **Dr. Katrin Rehak-Nitsch**e wieder in den Landtag gewählt wurde und sich dort für die Interessen unserer Region einsetzen wird.

Und besonders freuen wir uns, dass **Helmut Wesper** bereits im ersten Wahldurchgang zum Nachfolger von Roland Heilmann als Ortsvorsteher in Wörth gewählt wurde.

Wie gewohnt informieren wir Sie in der vorliegenden Ausgabe der MIT über die **aktuellen Themen aus Orts- und Stadtpolitik**. Zudem ziehen wir zusammen mit unserem Bundestagsabgeordneten **Thomas Hitschler** ein Fazit zur Regierungsarbeit der SPD im Bund und blicken auf die bevorstehende Bundestagswahl.

Viel Spaß bei der Lektüre und einen schönen Sommer!

Mario Daum
Vorsitzender
SPD-Stadtverband

Raina Saalmann
stellv. Vorsitzende
SPD-Stadtverband

Hartmut Kechler
stellv. Vorsitzender
SPD-Stadtverband

ZUKUNFT DER BÄDERLANDSCHAFT

Der Bau des **Ganzjahresbades** am Standort des Badeparks ist beschlossene Sache, darüber haben wir bereits berichtet. Im Juli beschließt der Stadtrat die Vergabe der Fachbereiche Tragwerksplanung und Technische Gebäudeausrüstung.

Und auch die Sanierung des **Hallenbades** schreitet voran. Der Erste Beigeordnete, Rolf Hammel, konnte den Stadtrat am 7. Mai über den aktuellen Stand der Arbeiten informieren. Er geht von einer Öffnung im September 2021 aus.

Noch immer offen ist dagegen das Konzept des Landkreises, der einen Strukturbeitrag in Höhe von 500.000 € zur Finanzierung der Bäder im Kreis einstimmig beschloss.

Mehr Infos zu unseren Bädern: www.woerth.de

STADTRADELN: WIR MACHEN MIT

In diesem Jahr wird erstmals auch die Stadt Wörth am Rhein an der Aktion STADTRADELN des Klima-Bündnisses teilnehmen. Die SPD-Stadtratsfraktion brachte den Antrag zur letzten Sitzung des Stadtrats ein, der einstimmig angenommen wurde.

STADTRADELN ist ein Wettbewerb, bei dem es darum geht, 21 Tage lang möglichst viele Alltagswege klimafreundlich mit dem Fahrrad zurückzulegen. Dabei ist es egal, ob man bereits jeden Tag fährt oder bisher eher selten mit dem Rad unterwegs ist. Jeder Kilometer zählt – erst recht, wenn dieser sonst mit dem Auto zurückgelegt würde. Unsere Stadt Wörth am Rhein nimmt vom **1. bis 21. September 2021** teil.

Mehr Infos: unter www.stadtradeln.de/woerth

KLIMASCHUTZ IN UNSERER STADT

Alle reden vom Klima- und Umweltschutz. Letztlich sind es die Kommunen, die die Maßnahmen in der Hauptsache umsetzen. Dafür braucht es den Willen und auch das nötige Geld. Gemeinsam mit unserem Koalitionspartner haben wir bereits im August 2019 einen umfassenden Antrag in den Stadtrat eingebracht, der einstimmig beschlossen wurde. Seitdem setzt die Stadtverwaltung sukzessive die einzelnen Maßnahmen des Programms um.

Zuletzt wurde beschlossen, eine halbe Million Euro in die Installation von Photovoltaikanlagen zu investieren. Die Baumpatenschaft mit dem Ziel 1.000 neue Bäume zu pflanzen, läuft sehr gut. Und vom Bund erhalten wir dank der Unterstützung des Bundestagsabgeordneten Thomas Hitschler 2,7 Mio. €, um unsere Stadt noch besser an den Klimawandel anzupassen.

Mehr Infos: www.woerth.de

Klima- und Artenschutz müssen aktiv angegangen werden

Der Bauauschuss hat in seiner letzten Sitzung empfohlen, dass die Neue Energie Wörth fünf 29,9 kWp-Anlagen auf den Dächern von vier Kitas und der Mensa Tullaschule installieren wird

QUOTE BEZAHLBARES WOHNEN

Mit dem Ziel mehr bezahlbaren und seniorengerechten Wohnraum zu schaffen, sind wir zur Kommunalwahl 2019 angetreten. Gemeinsam mit BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN haben wir im vergangenen Jahr den Antrag gestellt, ein Konzept mit dem Ziel zu erarbeiten, bezahlbaren Wohnraum zu schaffen.

Als SPD streben wir an, dass ein Drittel der Wohnungen im Geschosswohnungsbau für Menschen mit geringem bzw. mittlerem Einkommen geschaffen werden. Diese Quote wird bereits bei der Bebauung des Kappelmanngeländes in Maximiliansau berücksichtigt und soll auch beim SBK-Gelände, bei der Reihenhausbebauung im Abtswald C und der künftigen Dorschberg-Bebauung angewandt werden.

Der Mietpreis beträgt derzeit 5,70 bzw. 6,30 €. Für eine Familie mit zwei Kindern betragen die Einkommensgrenzen 35.800 EUR bzw. 57.280 €.

Mehr Infos: www.isb.rlp.de

EINE GEMEINDESCHWESTER FÜR HAGENBACH, KANDEL UND WÖRTH AM RHEIN

Die Verbandsgemeinden Hagenbach und Kandel sowie die Stadt Wörth am Rhein werden am Landesprojekt Gemeindeschwester plus teilnehmen. Dafür haben sich die Gremien im Frühjahr ausgesprochen. Die Gemeindeschwesterplus ist eine Fachkraft, die alte Menschen, die noch keine Pflege brauchen, in ihrer aktuellen Lebenssituation unterstützt und berät.

Mit diesem zusätzlichen Angebot reagieren die Verbandsgemeinden und die Stadt auf die älter werdende Gesellschaft. Bereits über 3.000 Personen sind 80 Jahre und älter. Und genau für diese Personengruppe ist die Gemeindeschwester plus gedacht. Im Landkreis Südliche Weinstraße ist dieses Angebot bereits fest etabliert.

Die SPD-Vorsitzenden aus Hagenbach, Kandel und Wörth am Rhein begrüßen die Einführung des neuen Angebots. Wir ergänzen und stärken damit das Beratungs- und Vernetzungsangebot.

Das ursprüngliche Ziel vor zwei Jahren war gewesen, dass der gesamte Landkreis Germersheim an dem Projektaufruf teilnehmen sollte, doch der Landrat wollte offenbar an einem sozialdemokratischen Projekt der Landesregierung nicht teilhaben. Gut, dass sich die drei Bürgermeister davon nicht beeindrucken ließen und unabhängig davon die Förderung beantragt haben.

Die Stelle wird an die Sozialstation Hagenbach-Kandel-Wörth angebunden.

Mehr Infos: www.woerth.de

DOPPELHAUSHALT 2021/2022

"Trotz schwieriger und kaum vorhersagbarer Entwicklung haben wir wichtige Vorhaben für unsere Stadt und ihre Ortsbezirke berücksichtigt."

Zur neuen Legislaturperiode im Juli 2019 ereilte unsere Stadt eine Hiobsbotschaft nach der anderen. Dem massiven Einbruch der Gewerbesteuer in 2019 folgte die Corona-Pandemie, deren Auswirkungen bis heute nicht absehbar sind. Der Stadtrat hat einstimmig den ausgewogenen Doppelhaushalt beschlossen und damit wichtige Vorhaben für die Jahre 2021/22 auf die Agenda gesetzt.

Die gute Nachricht vorneweg: Im vergangenen Haushaltsjahr musste unsere Stadt trotz des Einbruchs der Gewerbesteuereinnahmen keine Kredite aufnehmen. Dies gelang allerdings nur, weil wir aus dem Bundes- und Landes-Rettungsschirm infolge der COVID-Pandemie ca. 25 Mio. € erhalten haben.

Damit verbunden ist aber auch, dass wir im laufenden Jahr 27 Mio. € über die Kreisumlage abführen müssen. Und für die Jahre 2021 und 2022 rechnen wir derzeit zurückhaltend nur mit jeweils 6 Mio. € an Gewerbesteuern. Insgesamt stehen wir angesichts notwendiger Investitionen in unsere Infrastruktur und in die Zukunft unserer Stadt vor großen Herausforderungen.

Als SPD-Stadtratsfraktion ist uns in diesen nicht einfachen Zeiten wichtig, dass wir etwaige Schulden auf ein Minimum reduzieren. Investitionen sollten notwendig (z.B. Kitas, Grundschulen, Feuerwehren), refinanzierbar (z.B. Schauffele-Entwicklung) oder für die Allgemeinheit unabdingbar sein.

Besonders hilfreich ist, dass unser Bürgermeister und die Verwaltung sehr aktiv Mittel aus Landes-, Bundes oder EU-Förderungen für die unterschiedlichen Vorhaben einwerben. Dies hilft uns als Stadt die finanzielle Last deutlich zu mindern.

Zwischen 2016 und 2020 erhielt unsere Stadt über 4,2 Mio. € an Zuweisungen aus Förderprogrammen. In den kommenden Jahren werden weitere Summen zu erwarten sein: Eingeplant sind Zuwendungen für das Ganzjahresbad, für Klimaanpassungsmaßnahmen, die Entwicklung des Sportgeländes am Schauffele-See und die Gemeindeschwester plus und weitere Vorhaben.

Herbert Hauck
Fraktionsvorstand

Ulrike Werling
Fraktionsvorstand

Jürgen Nelson
Fraktionsvorstand

LÄRMSCHUTZ

2019 sind wir zur Kommunalwahl angetreten, um die Lebensqualität in unserer Stadt zu verbessern.

Angesichts der Lage unserer Stadt sind Maßnahmen des Lärmschutzes von besonderer Bedeutung. Deshalb werden wir uns noch in diesem Jahr damit auseinandersetzen, ob und in welcher Form, die Maßnahmen und damit auch die Investitionen darstellbar sind.

Bürgermeister Dr. Dennis Nitsche hat schon früh vorgeschlagen, dass die Lärmschutzwände mit Photovoltaik-Modulen ausgestattet werden könnten. Dies würde Synergieeffekte schaffen, da die Wände verpachtet werden und durch die PV-Module Strom erzeugt wird. Dies wäre ein Beitrag zum Lärm- und Klimaschutz. Und durch die Verpachtung würde unsere Stadt Einnahmen generieren können.

STRASSENSANIERUNGEN

Die Stadtverwaltung hat die Planung und Vergabe der Sanierungsarbeiten der Straßen im Stadtgebiet deutlich beschleunigt.

Die 258 kommunalen Straßen mit insgesamt 82 Kilometern sind für uns Bürgerinnen und Bürger natürlich von großer Bedeutung und sollten in einem guten Zustand sein. Deshalb haben wir im Rat auch wichtige Sanierungen beschlossen.

Nachdem die Eisenbahnstraße in **Maximiliansau** noch im Juli 2021 fertigtgestellt wird, finden sich im Doppelhaushalt bereits weitere Sanierungen:

In **Schaidt** wird noch in diesem Jahr die Badstraße in Angriff genommen. Und in **Wörth** steht mit der Sanierung und Aufwertung der Ottstraße ein wichtiges Vorhaben an. Nach erfolgter Sanierung der Ottstraße wird es mit der Ludwig-, Luitpold- und Bahnhofstraße weitergehen.

GROSSER GEWINN FÜR UNSERE FAMILIEN MIT KINDERN

Abtswald-Kita bereits zweiter Neubau innerhalb von zwei Jahren

Die neue Abtswald-Kita bietet Platz für 90 Kinder und ist bei Bedarf um zwei weitere Gruppen erweiterbar. Die großzügigen Außenanlagen und der angrenzende öffentliche Spielplatz bieten die besten Chancen für kindgerechte Bewegungs- und Förderangebote.

Die Kita bietet ein zusammenhängendes Betreuungsangebot und ein Mittagessen für jedes Kind. Durch das teiloffene Konzept haben die Kinder die Möglichkeit, sowohl von der Stabilität einer festen Gruppe als auch den vielfältigen Angeboten der thematisch gestalteten Räume zu profitieren. Wir begrüßen die Entscheidung für eine Frischküche, die sowohl gesundheitliche als auch pädagogische Vorteile haben wird. Das Mitbringen von Speisen und Getränken von zu Hause entfällt und die monatlichen Kosten sind angemessen. Sozial schwächere Familien können über Leistungen für Bildung und Teilhabe die Übernahme der Kosten für die Teilnahme an der gemeinschaftlichen Mittagsverpflegung in der Kita beantragen.

Abtswald-Kita

Abtswald-Kita auf einen Blick:

- Anzahl der Kita-Plätze: 90 Plätze
- Zahl der Gruppen: 4
- Öffnungszeiten: 7:00 bis 17:00 Uhr
- Betreuungszeiten: 7 oder 10 Stunden
- Verpflegungskosten: 100,00 EUR/Monat, beinhaltet Frühstück, warmes Mittagessen, Nachmittagssnack & Getränke

Mit der Fertigstellung der Kita ist die vollständige Abdeckung der Betreuungsbedarfe von Familien mit über-zweijährigen (Ü2) Kindern erreicht. Darüber hinaus können zu Beginn des kommenden Kindergartenjahres 21/22 insgesamt 13 Kinder unter zwei Jahren (U2) in den Kitas in Maximiliansau und Wörth aufgenommen werden. Als Stadtrat haben wir der Bildung und Betreuung im Vorschulalter höchste Priorität eingeräumt und die erforderlichen Maßnahmen bewilligt, so wird nun innerhalb von drei Jahren bereits die zweite Kita neu eröffnet.

Die Anwendung des *„Wörther-Modells“*, also die baugleiche Konzeption des neuen Gebäudes zur Kita Louise-Scheppler, ging mit Einsparungen von Planungskosten und einer optimierten Gebäudeplanung einher.

Miriam Moldenhauer
Stadträtin

Sarah Herfurth
Eine Sprecherin des Kreiselternausschusses

Katrin Rehak-Nitsche
Landtagsabgeordnete

Thomas Kretzschmar
SPD-Ortsverein Wörth

RHEINLAND-PFALZ: NEUES KITA-GESETZ

Positive Entwicklung für Kinder und Eltern

Das Kita-Zukunftsgesetz des Landes tritt am 1. Juli in Kraft. Wichtigster Punkt ist die zukünftige Betreuung über 7 Stunden am Stück mit Mittagsessen für alle Kinder, die das Teilzeitmodell ersetzt. Das bedeutet eine große Entlastung für berufstätige Eltern und eine Anpassung der veralteten Kita-Abläufe an das 21. Jahrhundert.

Durch die neue Personalbemessung und das sogenannte Sozialraumbudget, aus dem zusätzlich spezielle Förderbedarfe gedeckt werden können, ergibt sich mehr Personal in allen Kitas. Der Betreuungsschlüssel verbessert sich nochmals – obwohl Rheinland-Pfalz bereits zur Spitzengruppe zählt.

Mit dem neuen Kita-Beirat (nicht Elternbeirat) wird ein Gremium geschaffen, in dem Träger:in, Leiter:in, Erzieher:innen, Eltern und die Stimmen der Kinder - vertreten durch eine zusätzliche pädagogische Fachkraft – aktiv an der Gestaltung der Kitas mitwirken dürfen. Außerdem werden aus allen Elternausschüssen Personen für den Kreiselternausschuss und von dort für den Landeselternausschuss gewählt. Diese Neuerung sichert die Verzahnung der Elterngremien und den Informationsfluss in alle Richtungen.

Nicht zu vergessen: In Rheinland-Pfalz besteht für die Kinderbetreuung keine Beitragspflicht. Das ist für uns Sozialdemokraten besonders wichtig, da nur so Chancengleichheit gelebt werden kann. So werden Geringverdiener und der Mittelstand entlastet und es wird sichergestellt, dass alle Kinder, denen eine frühkindliche Förderung den Start ins Leben erleichtert, optimal betreut werden können.

GASTBEITRAG VON BÜRGERMEISTER DR. DENNIS NITSCHE

"Maximiliansau rückt an den Rhein" - Industriebrache lebenswert machen

Das Hafengebiet Maximiliansau und die Industriebrache südlich der Rheinbrücke - das sogenannte Schenck-Gelände - haben für den Ort derzeit nahezu keine Bedeutung. Bereits 2014 und 2015 habe ich bei Ortsbegehungen der SPD darauf hingewiesen, dass keinerlei Konzepte oder auch nur Ideen für diese gewaltige Fläche bestanden. Und wo kein Konzept besteht, da wird jede Nutzung zufällig und jeder Investor oder Flächeneigentümerin könnte tun und lassen, wie ihm oder ihr gefällt.

Gemeinsam mit Ortsvorsteher Jochen Schaaf, der Stadtverwaltung und einem Stadtplanungsbüro haben wir eine großräumige Konzeption entwickelt und intensiv bearbeitet. Ziel der Machbarkeitsstudie war es, die unterschiedlichen Entwicklungsmöglichkeiten herauszuarbeiten und damit den politischen Gremien, aber auch den Bürger*innen einen ersten konkreten Anstoß zu geben, dass wir dieses Areal gemeinsam entwickeln können.

In diesem Stadium gibt es keinerlei Festlegungen oder Denkverbote, der Prozess ist vollkommen ergebnisoffen. Und auch eine konkrete Umsetzung ist nicht kurzfristig, sondern erst mittel- und langfristig denkbar. Ich bin aber überzeugt, diese Zeit sollten wir nun nutzen.

"Konkrete Umsetzungen erst mittel- bzw. langfristig denkbar."

Im gelungenen ersten Entwurf werden unterschiedliche Entwicklungspotenziale aufgezeigt: Von der gewerblichen Nutzung am Hafen bis hin zu einer Mischung aus Wohnen, Sport und Freizeit mit Gastronomie reichen die denkbaren Möglichkeiten.* Auf dem Schenck-Gelände könnte ein nahezu autofreies Wohngebiet mit öffentlichen Flächen am Rhein mit Sitztreppe und Gastronomie entstehen. Wir haben auch prüfen lassen, wie ein Vollausbau des B10-Anschlusses Maximiliansau einen positiven Effekt zur Reduzierung des Verkehrs haben kann – allerdings ist hier eine Beteiligung des Bundes und des Landes zwingend, denn diese Umbaumaßnahmen wären sehr kostenintensiv.

*Offen ist derzeit natürlich, ob das FVPM-Sportgelände in eine Entwicklung einbezogen werden kann oder nicht – dies ist abhängig davon, ob der Verein zu gegebener Zeit auf das Schauffele-Gelände umziehen möchte oder nicht.

Blick auf den Hafen Maximiliansau

Auf dieser Basis können wir in einen Meinungsbildungsprozess starten, der in den Gremien, in den politischen Parteien und selbstverständlich auch unter Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger moderiert werden wird. Dabei müssen wir die drei wichtigen Fragen beantworten:

(1) Welche Entwicklung wollen wir am Hafen Maximiliansau und am Rhein ermöglichen?
(2) In welchen zeitlichen Perspektiven soll was umgesetzt werden?
(3) Und welche Qualität soll die Entwicklung haben?

> "Wir haben die Chance ein gemeinsames Bild zu entwickeln, wie der Hafen und die Fläche am Rhein in 15 oder 20 Jahren aussehen sollen."

Bildquellen: Machbarkeitsstudie, Firu mbH; über Bürgerinformationsportal.

"Entwicklungen nicht um jeden Preis, sondern unter bestimmten Bedingungen."

Persönlich halte ich es für zwingend erforderlich, dass jede denkbare Entwicklung **sieben Kriterien** erfüllt:

7 Kriterien, die für eine Entwicklung vorausgesetzt werden

1. Die Anzahl der entstehenden Wohnungen muss für die bestehende Infrastruktur und den Ortsbezirk verträglich sein.
2. Die Qualität muss nachhaltigen, ökologischen Standards entsprechen, beispielsweise durch Bauweise mit nachhaltigen Materialien sowie intensive, parkähnliche Begrünung.
3. Der Schutz vor Hochwasser und Druckwasser muss Priorität haben.
4. Soziale Belange müssen berücksichtigt werden, denn es soll Wohnraum für alle entstehen, keine exklusiven Villen mit Rheinblick und hohen Mauern, die die Bevölkerung aussperren.
5. Neue Mobilitätsformen müssen dominieren. Ein zentrales Quartiersparkhaus direkt an der Zufahrt muss den Autoverkehr aufnehmen, das Areal selbst sollte ausschließlich Radfahrern und Fußgängern vorbehalten sein – Lieferverkehr und Einkaufsfahrten ausgenommen. Die vorhandene S-Bahnhaltestelle muss für die Mobilität die höchste Bedeutung erlangen.
6. Zusätzliche Verkehrsbelastungen für die Eisenbahnstraße und die Kunzendorferstraße müssen unbedingt verhindert werden – und auch die bestehende Belastung muss minimiert werden.
7. Die Gremien und die Bürgerinnen und Bürger müssen hinter dem Vorhaben stehen, denn die Brachflächen haben eine erhebliche Größe und eine große Bedeutung für die Zukunft des Ortsbezirkes.

Ortsvorsteher Jochen Schaaf und ich haben nun einen Denkanstoss gegeben. Es ist jetzt an den Ortsgremien gemeinsam über die Potenziale und Risiken zu diskutieren. Ein solches Vorhaben muss natürlich auch unter Einbindung der Bürgerschaft beraten werden.

Persönlich freue ich mich sehr auf das gemeinsame Nachdenken mit Ihnen über dieses spannende Projekt!

Dr. Dennis Nitsche
Bürgermeister

Die Präsentation der Machbarkeitsstudie ist auf der Webseite der Stadt **www.woerth.de** unter der Rubrik *Rathaus & Politik > Projekte > Gewerbestandort Maximiliansau* einsehbar.

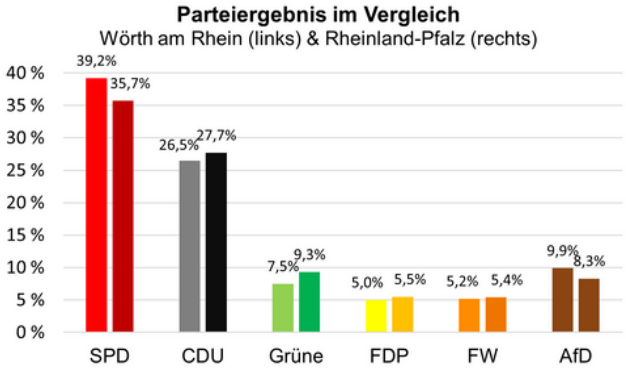
LANDTAGSWAHL 2021: SPD SETZT KOALITION FORT

Katrin Rehak-Nitsche für Transformation und Wissenschaft zuständig

Die SPD und unsere Ministerpräsidentin Malu Dreyer haben am 14. März 2021 die Landtagswahl gewonnen und sind mit Abstand stärkste Kraft. In Wörth am Rhein haben 39,2 Prozent der Wähler:innen die SPD gewählt und mir mit 35,5 Prozent ihr Vertrauen geschenkt. Hierfür bedanke ich mich sehr.

Bis in den Mai hinein haben wir den Koalitionsvertrag mit BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP verhandelt. Im Vertrag haben wir vereinbart, welche Zukunftsthemen wir in den kommenden Jahren gemeinsam anpacken werden. Noch wird uns die Bewältigung der Pandemie stark beschäftigen und es gilt jetzt noch mehr für beste Bildung und Weiterbildung in Rheinland-Pfalz zu kämpfen und Mittel für moderne Lern- und Arbeitsbedingungen für Schüler:innen und Lehrkräfte, aber auch für Arbeitnehmer:innen zu investieren.

Als Wissenschaftlerin und langjährige Managerin im Wissenschaftsbetrieb freue ich mich sehr, zur Stellvertretenden Ausschussvorsitzenden gewählt worden zu sein und in meiner Fraktion das Thema Wissenschaft zu leiten. Zugleich ist es wichtig, noch konsequenter die Herausforderungen der Digitalisierung und des Klimawandels zu gestalten. Gemeinsam mit dem neuen Ministerium werde ich mich im entsprechenden Ausschuss „Arbeit, Soziales, Pflege und Transformation“ explizit mit der



Das Ergebnis der SPD in Wörth am Rhein, im Wahlkreis 52 und in Rheinland-Pfalz im Vergleich.

sogenannten Transformation, u.a. dem Wandel der Arbeitswelt, zukunftssicheren Jobs und Möglichkeiten der Weiterbildung von Beschäftigten befassen – zum Wohle unserer Region und Rheinland-Pfalz.

Wir haben vereinbart, dass Rheinland-Pfalz bereits bis 2040 klimaneutral wird. Hier wird u.a. das vereinbarte 365-Euro-Ticket für junge Menschen ein wichtiger Schritt sein, dem weitere folgen werden.

Auch die Pflege- und Versorgungsinfrastruktur wird die Regierung unter sozialdemokratischer Führung auf hohem Niveau weiterentwickeln. Deshalb freue ich mich, dass demnächst die Gemeindeschwester plus in Wörth am Rhein für eine weitere Verbesserung sorgt.

Dr. Katrin Rehak-Nitsche
Landtagsabgeordnete des Wahlkreises 52
Infos unter www.rehak-nitsche.de

HELMUT WESPER NEUER ORTSVORSTEHER IN WÖRTH

Großer Rückenwind: 51,3 Prozent im ersten Wahldurchgang

Ich möchte mich vorneweg bei allen Bürgerinnen und Bürgern bedanken, die am 14. März 2021 zur Wahl gegangen sind, insbesondere für das Vertrauen von 1.820 Wählerinnen und Wählern.

Nach meinem Amtsantritt am 30. März 2021 ging die Arbeit richtig los. In Zukunft warten auf uns in Wörth einige Herausforderungen, die ich gemeinsam mit allen Fraktionen im Ortsbeirat und Ihnen, den Bürgerinnen und Bürgern angehen werde.

Eines der ersten konkreten Themen ist die Reduzierung der Verkehrs- und Lärmbelästigung in Wörth insgesamt. Im Altort sind die Sanierung der Ottstraße und danach der Luitpold-, Ludwig- und Bahnhofstraße Kernpunkte. Die Renaturierung des Heilbachs muss vorangetrieben werden, damit der kombinierte Radweg schon Entlastung bringt, wenn die Ludwigstraße saniert wird.

Klima- und Umweltschutz fülle ich hier vor Ort mit Leben. Dafür habe ich mehrere Müllwanderungen durchgeführt. Und auch für ein durchdachtes Radwegenetz und -konzept werde ich mich stark machen (Stichwort „Pendlerradweg“). Großprojekte wie die Schauffele-Entwicklung nehmen ebenfalls Konturen an.

Besonders freue ich mich, dass wir uns bald wieder von Angesicht zu Angesicht treffen und über die Themen miteinander diskutieren können.

Helmut Wesper
Ortsvorsteher Wörth
Infos unter www. helmut-wesper.de

Büchelberg: Unnötige Härte der Kreisverwaltung beenden

Seit nunmehr sechs Jahren geht die Kreisverwaltung gegen Grundstückseigentümer vor. Keine Frage: Ordnung muss sein. Doch wenn über Jahrzehnte nichts getan wurde, ist es ein Unding Zwangsgelder im fünfstelligen Bereich zu verhängen. Die SPD steht hinter dem im Ortsbeirat Büchelberg fraktionsübergreifenden Appell an die Kreisverwaltung. Wir in Büchelberg leben mit der Natur und Landschaft, das gilt für die Haltung von Insekten und Tieren sowie für die Holzlagerung.

Dietmar Teufel
Ortsbeirat

Wir fordern, dass einige Entscheidungen nochmals überprüft werden, die dezentrale Lagerung von Holz möglich wird und Tierhaltern Lösungen aufgezeigt werden.

Büchelberg lebt von und mit dem Holz

Wörth: Aktuelle Info zum Schauffele-Gelände

Die Umwidmung des bisherigen Schauffele-Geländes schreitet voran, auch wenn die Prozesse (Regional- und Flächennutzungsplan) ihre Zeit brauchen. Die politischen Gremien behandeln bereits den Bebauungsplan und die Sanierungsarbeiten sind so gut wie abgeschlossen. Als Gremien werden wir uns demnächst in die Detailplanung begeben. Da wird es um das konkrete Sport- und Freizeitangebot gehen. Doch bis Mitte 2023 müssen wir uns noch gedulen, bis die ersten Bagger rollen werden.

Helmut Wesper
Ortsvorsteher

Schauffele: Bis Mitte 2023 braucht es noch Geduld

Die Erweiterung des Bau- & Gewerbegebiets rückt näher

Schaidt: Auf der Zielgeraden bei der Erweiterung des Gewerbegebiets

Die Verwaltung arbeitet mit Hochdruck an der Erweiterung des Schaidter Gewerbegebiets. Für 2022 ist vorgesehen, dass die ersten Grundstücke an Unternehmen vergeben werden.

Gegenwärtig liegen auch schon einige Anfragen von Unternehmen auf dem Tisch, die gerne nach Schaidt kommen und eine beachtliche Zahl an Arbeitsplätzen in unserer Gemeinde schaffen würden. Persönlich freue ich mich sehr, dass es uns mit vereinten Kräften gelungen ist, diese Erweiterung voranzubringen.

Kurt Geörger
Ortsvorsteher

Zugleich bin ich sehr froh, dass wir auch auf dem Weg sind, das Baugebiet zu erweitern. Ich appelliere an die Eigentümer der Grundstücke, diese zur Bebauung zu verkaufen.

SUDOKU-Rätselspaß

6				1	9	7		
						2		
						3	1	9
			4					1
3					2	9		
					5		2	
9							6	5
		5	3	4	8			
8		7						

VOLLER EINSATZ FÜR UNSERE SÜDPFÄLZISCHE HEIMAT

Unser Bundestagsabgeordneter Thomas Hitschler im Interview

Im September wird der nächste Deutsche Bundestag gewählt. Unser Abgeordneter Thomas Hitschler tritt erneut dafür an, die Menschen in unsere Region weiterhin mit starker Stimme in Berlin zu vertreten. Im Interview zieht er Bilanz für die zurückliegende Wahlperiode und erklärt, warum die SPD die richtigen Antworten auf die vor uns liegenden Herausforderungen hat.

MIT: Die letzte Sitzungswoche des Deutschen Bundestags für die Wahlperiode liegt hinter Dir. Wie fällt Deine Bilanz für die zurückliegenden vier Jahre aus?

Thomas Hitschler (TH): Ich erinnere mich gut daran, wie wir 2018 erneut die Große Koalition eingegangen sind. Das war damals eine nicht ganz einfache Entscheidung, nachdem CDU/CSU, FDP und Grüne mit der Regierungsbildung krachend gescheitert waren. Heute wissen wir, dass es wichtig war, Verantwortung für das Land zu übernehmen. Es war die SPD, die mit der guten Politik von Vizekanzler Olaf Scholz und Arbeitsminister Hubertus Heil mit Kurzarbeitergeld und einem beispiellosen Konjunkturprogramm unser Land durch die Corona-Krise gesteuert hat.
Und es war die SPD, die in der Regierung dafür gesorgt hat, dass das Leben der Menschen konkret besser wird, dass Familien und Beschäftigte gestärkt werden und soziale Sicherheit verbessert wird. Mit der Einführung der Grundrente erkennen wir die Lebensleistung der Menschen stärker an und schützen besser vor Altersarmut. Die Abschaffung des Solidaritätszuschlags ist eine der größten direkten Entlastungen der vergangenen Jahrzehnte. Wir haben dafür gesorgt, dass Angehörigen von pflegebedürftigen Menschen geholfen wird, neue Stellen in der Pflege geschaffen wurden und ein Tarifvertrag auf den Weg gebracht wurde, der die Arbeitsbedingungen dort deutlich verbessert. Für Kitas und Schulen haben wir die Investitionen massiv erhöht. Eine gute Bilanz für die Bürgerinnen und Bürger in unserem Land in einer Zeit, die für alle nicht einfach ist.

MIT: Und die Bilanz Deiner Arbeit vor Ort in der Südpfalz?

TH: Für mich war und ist es am wichtigsten, für die Menschen in der Südpfalz da zu sein. Ich lebe mit meiner Familie hier, nicht im fernen Berlin. Daher weiß ich, was unsere Region bewegt. Gerade Corona war natürlich ein bestimmendes Thema. In zahlreichen Videokonferenzen und Telefonsprechstunden habe ich Beschäftigte, Kulturschaffende, Betriebe und Menschen aus der Südpfalz bei allen Fragen zu Wirtschaftshilfen und Corona-Regeln direkt und persönlich unterstützt und ihnen so dabei geholfen, möglichst gut durch diese schwierige Zeit zu kommen.

Darüber hinaus habe ich mich erfolgreich um Verbesserungen in unserem täglichen Leben gekümmert – für mehr Tempo bei der Digitalisierung, die Stärkung des ÖPNV und indem ich in Berlin viel Unterstützung für unsere südpfälzischen Verkehrsprojekte, wie zum Beispiel die zweite Rheinbrücke, organisiert habe. Zusammen mit unseren Städten, Gemeinden und Vereinen ist es mir außerdem gelungen, viele Millionen Euro an Fördergelder des Bundes in die Südpfalz zu holen. So zum Beispiel 2,7 Millionen Euro für Maßnahmen zur Modernisierung des Bürgerparks in Wörth.

Zur Person: Thomas Hitschler

Seine Heimat ist die schöne Südpfalz. Zwischen Rhein, Wald und Wein ist der verheiratete Familienvater zu Hause. Geboren 1982 in Landau, aufgewachsen in Herxheimweyher.

Bereits in der Schulzeit wusste er, dass sein besonderes Interesse der Politik und dem gesellschaftlichen Miteinander gehört.

Nach Abschluss des Studiums der Politikwissenschaft, des Öffentlichen Rechts sowie der Wirtschafts- und Sozialgeschichte an der Universität Mannheim startete er als persönlicher Referent des Oberbürgermeisters der Stadt Landau ins Berufsleben. 2010 wechselte er zur Struktur- und Genehmigungsdirektion in Neustadt.

Seit 2013 gehört er dem Deutschen Bundestag an. Dort vertritt er die SPD-Fraktion im Innenausschuss und gehört dem Parlamentarischen Kontrollgremium (PKGr) an. Hitschler ist Mitglied im Vorstand der SPD-Bundestagsfraktion und zudem Sprecher der rheinland-pfälzischen Abgeordneten in der SPD-Bundestagsfraktion.

Als überzeugter Europäer ist er Mitglied der Deutsch-Französischen Parlamentarischen Versammlung.

Mehr Infos unter: www.thomas-hitschler.de und unter www.spd.de

MIT: Kannst Du uns dazu noch ein wenig mehr erklären?

TH: Der Kampf gegen den Klimawandel beginnt vor Ort mit engagierten Menschen und kommunalpolitisch Verantwortlichen. Es ist großartig, dass sich viele unserer südpfälzischen Städte und Gemeinden aktiv am Klimaschutz beteiligen. Bürgermeister Dr. Dennis Nitsche hat mit der Stadtratskoalition beim Klimaschutz ordentlich angepackt. Deshalb ist es gut, dass der Bund die Wörther Maßnahmen zur Aufwertung des Bürgerparks und Modernisierung bei Gebäuden und Grünflächen finanziell unterstützt. Es ist immer wichtig, dass wir Abgeordnete auch konkret Geld in unsere Heimat bringen. Der gemeinsame Einsatz mit der Stadt Wörth am Rhein und unserer Landtagsabgeordneten Dr. Katrin Rehak-Nitsche hat sich gelohnt. Ich bin schon sehr gespannt, wie der Park sich künftig entwickeln wird.

MIT: Du gehst bei der Bundestagswahl für die Südpfalz als Direktkandidat ins Rennen, bist aber auch SPD-Spitzenkandidat für Rheinland-Pfalz. Das ist eine große Verantwortung.

TH: Unser Team SPD Rheinland-Pfalz besteht aus 15 starken, voll motivierten Kandidatinnen und Kandidaten mit vielen guten Ideen für Ihre Wahlkreise und unser schönes Rheinland-Pfalz. Für mich persönlich ist es natürlich eine besondere Ehre und eine große Verantwortung, dieses Team anzuführen. Ich werde leidenschaftlich dafür kämpfen, dass Rheinland-Pfalz auch im nächsten Deutschen Bundestag wieder viele starke sozialdemokratische Stimmen hat und wir so die guten Ideen aus unserem Bundesland nach Berlin bringen können.

MIT: Sehr gut aufgestellt sind wir auch mit unserem Programm und unserem Spitzenkandidaten Olaf Scholz. Beides überzeugt.

TH: Und wie. Mit Olaf Scholz haben wir einen starken und sehr erfahrenen Spitzenkandidaten, der in der Corona-Krise gezeigt hat, dass er für verlässliches und gutes Regieren steht. Dazu kommt unser Zukunftsprogramm, das die richtigen Antworten auf die vor uns liegenden Herausforderungen gibt. Dieses Regierungsprogramm ist unser Plan für die 2020er Jahre, für eine lebenswerte und sichere Zukunft. Gerade in der Südpfalz wissen wir, wie wichtig gute Arbeitsplätze in der Industrie sind. Ich werde dafür kämpfen, dass der Industriestandort Deutschland weiter stark bleibt und für gute Arbeit steht. Wir werden für einen gleichberechtigten Zugang zur medizinischen Versorgung für alle sorgen, das Handwerk fördern, Familien mehr Zeit füreinander geben, dazu beitragen, dass Wohnen für alle bezahlbar wird, die Doppelverbeitragung von Betriebsrenten vollständig abschaffen und Europa weiter stärken. Wir haben viel vor und wir wissen, dass man sich die Zukunft nicht wünschen kann, sondern dass man sie gemeinsam mit den Menschen im Land hart erarbeiten muss. Ich bin überzeugt, mit unserem Programm und Olaf Scholz wird das gelingen.

Aus dem Zukunftsprogramm:

Respekt | Alle Menschen haben ein Recht auf gleiche Verwirklichungschancen und ein sicheres Leben. Wir alle verdienen ein Leben in Würde.

Zukunft | Die 2020er Jahre werden mehr denn je entscheiden, wie wir in Zukunft leben können. Deshalb braucht es eine starke soziale Partei.

Europa | Wir wollen die Europäische Union weiterentwickeln und setzen auf eine echte Fiskal-, Sozial- und Wirtschaftsunion.

Arbeit | Wir brauchen eine stärkere Wertschätzung der geleisteten Arbeit, z.B. in Form eines Mindestlohns von 12 €, der gleichen Bezahlung für gleiche Arbeit und einer dauerhaften stabilen Rente mit einem Niveau von mindestens 48 Prozent.

Industrie | Deutschland soll bis 2030 zum Leitmarkt für Wasserstofftechnologien werden. Wir entwickeln und fördern konkrete Transformationsziele.

Pflege | Wir werden die Personalbemessung und damit die Qualität der Pflege verbessern. Pflegebedürftige mit kleinen und mittleren Einkommen werden wir entlasten.

Klima | Spätestens 2045 werden wir klimaneutral wirtschaften. Wir werden diesen Wandel sozial gestalten.

Mobilität | Alle Menschen sollen einen wohnortnahen ÖPNV-Anschluss erhalten. Wir unterstützen das 365-Euro-Ticket und machen Bus- und Bahnfahren preiswert.

Familie | Mit uns werden Familien mehr Zeit füreinander haben. Wir stehen für eine Elternschaftszeit direkt nach der Geburt, Familienarbeitszeit und mehr Kinderkrankentage.

Das ganze Programm unter www.spd.de

Thomas Hitschler zusammen mit Bürgermeister Nitsche und der Landtagsabgeordneten Rehak-Nitsche im Bürgerpark

Kontakt:
06341/9871450
thomas.hitschler@bundestag.de
www.thomas-hitschler.de
@thomashitschler

WIR PACKEN IN DEN STÄDTISCHEN GREMIEN AN.

STADTRAT

Mario Daum
Fraktionssprecher

Ulrike Werling
stellv. Sprecherin

Stefan Pfirrmann

Metin Istanbullu

Miriam Moldenhauer

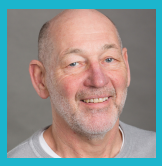
Hartmut Kechler

Jürgen Nelson
stellv. Sprecher

Herbert Hauck
stellv. Sprecher

Annette Heilmann

Joachim Paul


Günther Bähr

Andreas Braunagel

ORTSBEIRAT MAX'AU

David Dickemann

Carmen Förster

Michael Bastian

Marianne Barczewski

Benjamin Fricke

Ariane Bastian

Andreas Braunagel

Beate Pfirmann

Ludger Witte

ORTSBEIRAT SCHAIDT

Hartmut Kechler

Peter Bersch

Jürgen Vogel

Kirsten Kretz

Peter Gast

ORTSBEIRAT WÖRTH

Christiane Ell

Kuno Wärther

Tobias Pfrengle

Gisela Stöffler

Raina Saalmann

Peter Poreba

ORTSBEIRAT BÜCHELBERG

Dietmar Teufel

AUSSCHÜSSE*

Christine Greulich

Bernd Leibeck

Denise Schwantag

Thomas Kirschenmann

Arno Mewes

Jürgen Brehm

Helmut Wesper

Stephan Jäger

*In den Ausschüssen arbeiten Stadt- und Ortsbeiräte sowie sachkundige Bürger*innen mit. Dies betrifft den Ausschuss für Kultur, Sport, Soziales und Vereine, den Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität, den Bauausschuss sowie den Schulträgerausschuss.

STADTVERBAND WÖRTH AM RHEIN
SPD

Impressum / Herausgeberschaft (V.i.S.d.P.):

SPD Stadtverband Wörth am Rhein
Mario Daum, Theresienstraße 21
76744 Wörth am Rhein
Mail: mario.daum@spd-woerth-rhein.de

Informationen & Kontakt:
Internet: www.spd-woerth-rhein.de
Facebook: www.facebook.com/spd.woerth.rhein
Instagram: www.instagram.com/spd.woerth.rhein